

**Zeitschrift:** Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

**Band:** 25 (1970)

**Heft:** 4

**Vereinsnachrichten:** Verbandsnachrichten - Activité des sociétés

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Das Symposium der Kommission VII der ISP in Dresden*

Matthias Wyniger

Annähernd 200 Teilnehmer aus 25 Nationen fanden sich vom 10. bis 16. September 1970 zum Symposium der ISP-Kommission VII (Photointerpretation) im Dresdener Kulturpalast zusammen.

Nach dem Eröffnungsreferat von Prof. Komarov (UdSSR) über «Luftbild und Naturforschung» gelangten in 8 Arbeitssitzungen über 50 Referenten zum Wort. Sie umrißen in verschiedenen Problemkreisen das weite Betätigungsfeld der Photointerpretation. Podiumsdiskussionen und Sitzungen der Interkommissionen ergänzten die thematisch gegliederten Vortragsreihen.

Die klassische Luftbildinterpretation, wie sie in Europa noch weitgehend betrieben wird, hat in ihrer Bedeutung für zahlreiche Wissenschafts- und Wirtschaftszweige nichts eingebüßt, sondern kann durch den Einsatz neuer Film-Filter-Kombinationen und Auswertverfahren als integrierter Bestandteil vieler grundlegender Untersuchungsverfahren der Umwelt betrachtet werden. Als eindeutiger Trend der letzten Jahre erweist sich jedoch ihre Ergänzung und Ausweitung auf neue Gebiete durch die verschiedensten Techniken des Remote Sensing sowie der quantitativen, automatisierten Erfassung und Darstellung des Bildinhalts. Radar, Thermal-Mapping, False Color und Multispektralaufnahmen liefern ein Grundlagenmaterial, das sehr selektiv den Informationsgehalt des Untersuchungsobjektes «ausfiltert» und unter Computereinsatz objektiv, rationell und großräumig ausgewertet werden kann. In den USA, als dem Schwerpunktgebiet in der Entwicklung der neueren Aufnahme- und Auswertverfahren, aber auch anderwärts werden gewaltige Anstrengungen unternommen, die Aufnahmetechniken zu verfeinern und für die Auswertung entsprechende Computerprogramme bereitzustellen. Weltweite Inventuren, Überwachungen und besonders auch das Erfassen dynamischer Vorgänge lassen sich mit den klassischen Methoden nicht mehr bewältigen. So arbeitet z. B. die operationelle Wetter-satelliten-Meteorologie seit Jahren mit neuen Computerverfahren. In den nächsten Jahren sollen weitere Forschungssatelliten in Umlauf gebracht werden, die in den einzelnen Spektralbereichen ein riesiges Informationsmaterial liefern, für dessen automatische Auswertung die verschiedensten Systeme bereitstehen müssen. Erinnert sei nur an den für 1972 geplanten Abschluß des ERTS (Earth Resources Technology Satellite).

Entwicklung und Einsatz der neuen Verfahren erfordern einen sehr großen finanziellen und personellen Aufwand, so daß immer weniger einzelne Universitäten oder Amtsstellen dafür in Betracht kommen. Aus diesem Grunde wurde besonders für Europa die Zusammenarbeit über die Landesgrenzen hinweg angeregt. Erschwerend wirken sich zudem in vielen Ländern die militärischen Vorbehalte gegenüber Radar- und Thermal-aufnahmen aus.

In Hauptreferaten wurden die verschiedensten Aspekte des Remote Sensing durch die Herren Prof. Olson und Taylor (USA) berührt, während Prof. Steiner (Kanada) sich zum Thema «Automatisierung der Luftbildinterpretation» äußerte. Von den russischen Teilnehmern erfuhr man über die Bemühungen in der Sowjetunion, die im wesentlichen in gleicher Richtung wie in den USA gehen. In einem Referat von Dr. Wolff (DDR) kamen einmal mehr die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Falschfarbenbildern in Kombination und Vergleich mit konventionellen Emulsionen für die Forstwirtschaft (Zustandsinventar) zum Ausdruck. Als weitere Hauptreferenten waren eingeladen worden: Prof. Verstappen (NL) mit «Landscape analysis and regionalization, using aerial photographs», Dr. Bodechtel (BRD) über «Fortschritte und Möglichkeiten der Photointerpretation für Erdwissenschaften

---

*XXI. Congresso Geografico Italiano*

Verbania, 13–18 settembre 1971

I termini prescelti per le relazioni generali sono:

- 1° *Le calamità naturali nelle Alpi.* Relatore Prof. Gian Battista Castiglioni, dell'Università di Padova;
- 2° *Le città alpine.* Relatore Prof. Giuseppe Demateis, della Università di Torino;
- 3° *Le vie delle Alpi nel quadro delle comunicazioni europee.* Relatore Prof. Calogero Muscarà, dell'Università di Venezia;
- 4° *Insegnamento e ricerca scientifica.* Relatore Prof. Giorgio Valussi, dell'Università di Trieste, sede di Udine.

unter Berücksichtigung von Satellitenphotos» und Prof. Kudritzki (UdSSR) über die «Ausbildung und das Training der Interpreten». Am nächsten ISP-Kongreß 1972 in Ottawa soll als organisatorische Neuerung in der Kommission VII

auf den Vortrag der nichtangeforderten Referate verzichtet werden, um mehr Zeit für Gruppendiskussionen zu gewinnen, die an diesem von Dr. Reinhold (DDR) gut geleiteten Symposium eher zu kurz kamen.

### *Geographische Kommission der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft*

#### *Symposium über ihre Aufgaben und Ziele*

An der 65. Sitzung des Senats der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft vom 16. Mai 1970 ist die Schweizerische Geographische Kommission (SGgK) ins Leben gerufen worden. Sie ist ein Organ der SNG und dieser verantwortlich. Aufgabe der Kommission ist es, die geographische Forschung in der Schweiz zu fördern und zu koordinieren. Die Begründung der Kommission bildet einen wichtigen Markstein in der Entwicklung der Geographie in der Schweiz.

Die Aufgaben, die sich heute der Geographie in der Schweiz stellen, sind groß und vielfältig. Die Kommission wird sich auf Weniges konzentrieren und anderes den einzelnen Instituten, Gesellschaften und

Einzelpersonen überlassen müssen. Sie hat der SNG bis Frühjahr 1971 ein Arbeitsprogramm in Aussicht gestellt.

Am 1. Juli 1970 hat sich die Kommission konstituiert und beschlossen, Anfang Winter 1970/71 alle in der wissenschaftlichen Forschung tätigen oder daran interessierten Geographen der Schweiz zu einem Symposium einzuladen. Darin sind durch Mitglieder der Kommission die finanziellen Mittel und mögliche Arbeitsbereiche dargelegt worden.

Wir werden auf diesen Anlaß, die an ihm gehaltenen Referate und die sich anschließende Diskussion in einer unserer nächsten Ausgaben zurückkommen.

## Universitäten — Universités

G: Geographie, E: Ethnologie, S: Seminare u. Übungen; Ziffern bedeuten Anzahl der Wochenstunden.

### *Geographische und völkerkundliche Vorlesungen im Wintersemester 1970/71*

ETH. Müller: Klimatologie 2, Einführung in die Glaziologie 1, Einführung in die quantitative geographische Analyse 1, S 2 und 1 und 2 und täglich; Winkler: G der Schweiz 2, Kulturg I 1, Landesplanung I 1, Kolloquium für Orts-, Regional- und Landesplanung (gemeinsam mit Custer, Grubinger, Maurer, Rotach, Weidmann) 2, Entwicklungsländer 2 S 2 und 1 und täglich; Spiess: Thematische Kartographie 2, S 2; Nigg: Australien 1; Sennhauser: Landesplanung II 2, Landesplanung III 1, S 2. Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Winkler: Wirtschaftsg II (Wirtschaftsräume der Erde) 2, Wirtschaftsg III (Handels-, Verkehrs- und angewandte G) 2, Rumänien und Bulgarien 1, S 2.

#### *Universitäten*

Basel. Annaheim: Physische G I 4, S 3 und 2 und 2 und täglich; Barsch: G Probleme in ariden Räu-

men 2, physisch-g Arbeitsgemeinschaft 1; Gallusser: Ausgewählte Kapitel zur Siedlungsg 1, kulturg Arbeitsgemeinschaft 1, S täglich; Schüepp: Meteorologie 2; Schwabe: Die Entstehung der schweizerischen Kulturlandschaft (Mittelland und Alpen) 2; Gschwend: Hausbau, Hausbrauch und Hausrat 2; Schuster: E Neuguinea 2, Rang und Verdienst bei Kulturvölkern 1, S 2 und 2 und 2; Nabholz-Kartaschoff: Indische Textilkunst 2; Baer: S 2.

Bern. Gygax: Physikalische G I 2, G der Schweiz II 1, Ergänzungen zur physikalischen G 1, g Repetitorium 1, S 3 und 3; Grosjean: Allgemeine Kultur- und Wirtschaftsg I 2, Historische Siedlungsg I 2, S 2 und 2 und 1; Messerli: Die Naturlandschaften der Erde und ihre Entwicklungsprobleme 2, Luftbildauswertung I 2, S 2 und 1; Schüepp: Klimatologie I 2; Nydegger: Einführung in die physikalische Limnologie 1; Denis: G économique 2; Zurbuchen: Einführung in die Photogrammetrie und